

Das Gedächtnis einer Stadt auf 428 Seiten

Wie hat sich Tauberbischofsheim in den vergangenen 175 Jahren verändert? Antworten darauf gibt die neue Chronik von Bernd Paeger. Sein Buch „Tauberbischofsheim. Entwicklung von 1850 bis 2025“ erscheint Mitte November. Auf 428 Seiten und mit über 900 Bildern dokumentiert es die jüngere Geschichte der Kernstadt. Herausgeber sind die Tauberfränkischen Heimatfreunde e.V.

Die Chronik schließt eine Lücke in der Stadtgeschichtsschreibung. Sie zeigt, wie sich Straßen, Gebäude, Schulen und öffentliche Einrichtungen verändert haben. Auch Unternehmen wie VS, Weinig und Mafi sowie längst verschwundene Betriebe, Vereine und die Entwicklung der Infrastruktur finden ihren Platz.

Für seine jahrelange Forschungsarbeit wertete Paeger zahlreiche Archive, Zeitungen und private Sammlungen aus. Besonders anschaulich sind die Gegenüberstellungen historischer und aktueller Fotografien. Sie machen den Wandel des Stadtbilds unmittelbar sichtbar und wecken Erinnerungen an frühere Zeiten.

Unterstützt wurde Paeger von Jürgen Wohlfarth, Hendrik Beierstetel und Lektor Hermann Müller sowie zahlreichen Bürgern. Die Vorsitzende der Tauberfränkischen

Heimatfreunde, Irmgard Wernher-Lippert, dankt allen Spendern, insbesondere der Bürgerstiftung.

Bürgermeisterin Anette Schmidt würdigt das außergewöhnliche Engagement: „Wer die Geschichte einer Stadt kennt, versteht auch ihre Gegenwart und kann ihre Zukunft bewusster gestalten.“

Zum Buch

Die Chronik kostet 35 Euro. Erhältlich ist sie bei „Schwarz auf Weiss“, in der Tourist-Info im Rathaus und im Tauberfränkischen Landschaftsmuseum.

